

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0087/2017
Auskunft erteilt:	Herr Koops
Ruf:	492-6156
E-Mail:	GKoops@stadt-muenster.de
Datum:	26.01.2017

Betrifft	Schmeddingstraße – Bauliche Einengung in Höhe der Kreuzung Schmeddingstraße/Soetenkamp, Planungs- und Baubeschluss
----------	--

Beratungsfolge	16.02.2017	Bezirksvertretung Münster-West	Entscheidung
----------------	------------	--------------------------------	--------------

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung und dem Bau für eine bauliche Einengung im Einmündungsbereich Schmeddingstraße/Soetenkamp wird auf der Grundlage der vom Tiefbauamt der Stadt Münster aufgestellten Ausführungsplanung von Januar 2017 (Anlage 1) zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 18.000,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2017	18.000,00	
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Insgesamt:				18.000,00	

Begründung:

Aufgrund einer Anregung eines Anliegers wurde die Querungssituation für Schulkinder in dem Einmündungsbereich Schmeddingstraße/Soetenkamp durch die Verwaltung und zuständigen Dienststellen vor Ort geprüft.

Bestand

Die Schmeddingstraße ist als Wohnsammelstraße mit maßgeblicher Erschließungsfunktion einzustufen. Sie ist Bestandteil der Tempo-30-Zone. Zudem ist der Straßenzug Schmeddingstraße zusammen mit der Waldeyerstraße als Fahrradstraße ausgewiesen.

Die Querungssituation im o. g. Bereich über die Schmeddingstraße wurde schon seitens der Verwaltung durch kleine Maßnahmen erheblich verbessert.

Zur Verbesserung der Querungssituation wurde eine Zick-Zack-Markierung (Grenzmarkierung für Halt- und Parkverbot) aufgetragen, um das Parken in diesem Bereich zu unterbinden.

Der o. g. Kreuzungsbereich wurde außerdem durch Betonkegel und durch eine Sperrflächenmarkierung verengt, so dass dieser Einmündungsbereich den Tempo 30-Zonen Charakter aufweist und ein schnelles Fahren verhindert wird.

Nach Auskunft des Tiefbauamtes müssen die vorhandenen Freiburger Kegel in diesem Bereich mehrmals im Jahr zurückgestellt werden. Um dies zu unterbinden wird seitens der Verwaltung eine bauliche Einengung (Hochbordanlage) für sinnvoll erachtet.

Planung

Die Planung sieht vor, eine Hochbordführung entlang der vorhandenen Markierung zu realisieren.

Der ausgeprägte südlich gelegene Grünstreifen wird bis zu dem geplanten Gehweg verlängert.

Zwischen der Fahrbahn und dem neuen Gehweg entsteht eine neue Grünfläche, die einen Raum für Baumpflanzungen bietet und somit für eine weitere optische Einengung und Verkehrsberuhigung sorgt. Eine ausreichende Fahrbahnbreite von ca. 6,00 m bleibt für den Fahrverkehr bestehen.

Durch diese Maßnahme wird ein schnelles Fahren verhindert und zusätzlich eine verbesserte Sicht auf die querenden Fußgänger geschaffen.

Die Verwaltung erwartet, dass die Maßnahme auch eine positive Wirkung auf das Geschwindigkeitsniveau haben wird.

Kosten

Die Kosten für den dargestellten Umbau des Einmündungsbereiches belaufen sich auf ca. 18.000 €. Eine Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Straßenunterhaltung

I.V.

gez.

Peck
Stadtrat

Anlage 1: Lageplan